



## Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

---

### hate

Our first step in approaching the problem of destructiveness is to differentiate between two kinds of hate: rational, „reactive“ and irrational, „character-conditioned“ hate.

*Reactive, rational* hate is a person's reaction to a threat to his own or another person's freedom, life, or ideas. Its premise is respect for life. Rational hate has an important biological function: it is the affective equivalent of action serving the protection of life; it comes into existence as a reaction to vital threats, and it ceases to exist when the threat has been removed; *it is not the opposite but the concomitant of the striving for life.*

*Character-conditioned hate* is different in quality. It is a character trait, a continuous readiness to hate, lingering within the person who is hostile rather than reacting with hate to a stimulus from without. Irrational hate can be actualized by the same kind of realistic threat which arouses reactive hate; but often it is a gratuitous hate, using every opportunity to be expressed, rationalized as reactive hate. The hating person seems to have a feeling of relief, as though he were happy to have found the opportunity to express his lingering hostility. One can almost see in his face the pleasure he derives from the satisfaction of his hatred. — (1947a: *Man for Himself*, New York (Rinehart and Co.) 1947, pp. 214 f.)

### Hass

Um dem Problem der Destruktivität näherzukommen, müssen wir zunächst zwischen zwei Arten des Hasses unterscheiden, dem rationalen, „reaktiven“, und dem irrationalen, „charakterbedingten“ Hass.

Der *reaktive, rationale* Hass ist die Reaktion eines Menschen auf die Bedrohung seiner eigenen Freiheit, seines Lebens oder seiner Ideen, oder der eines anderen Menschen. Seine Prämisse ist die Achtung vor dem Leben. Rationaler Hass hat eine wichtige biologische Funktion: Er ist das affektive Äquivalent einer Handlung, die dem Schutz des Lebens dient;

er tritt als Reaktion auf vitale Bedrohungen zutage und verschwindet, sobald die Bedrohung beseitigt ist. *Er steht nicht im Gegensatz zum Lebenstrieb, sondern ist dessen Begleiterscheinung.*

Etwas anderes ist der *charakterbedingte Hass*. Er ist ein Charakterzug und bedeutet eine ständige Bereitschaft zu hassen. Er gehört zu einem Menschen, dessen Einstellung eher von vornherein feindselig ist, als dass er auf einen äußeren Anlass mit Hass reagiert. Irrationaler Hass kann durch die gleiche tatsächliche Bedrohung ausgelöst werden, die auch den reaktiven Hass erregt; oft aber handelt es sich um einen grundlosen Hass, der sich bei jeder Gelegenheit ausdrückt und dann als reaktiver Hass rationalisiert wird. Der Hassende scheint dabei ein Gefühl der Erleichterung zu empfinden, als begrüße er die Gelegenheit, das in ihm schlummernde Gefühl der Feindseligkeit zum Ausdruck zu bringen. In seinem Gesicht kann man nahezu Lust an der Befriedigung seines Hasses lesen. — (1947a: *Psychoanalyse und Ethik, GA II, S. 135 f.*)